

Das Schloss liegt inmitten eines zweimal überbrückten, jetzt trockenen Grabens auf einer Terrasse. 1869 baute Oberlandbaumeister Haenel ein Wirthschaftsgebäude im Stil der Deutschrenaissance an, 1893 wurde das Schloss gegen Nordosten durch Anbau verlängert.

Fig. 260.

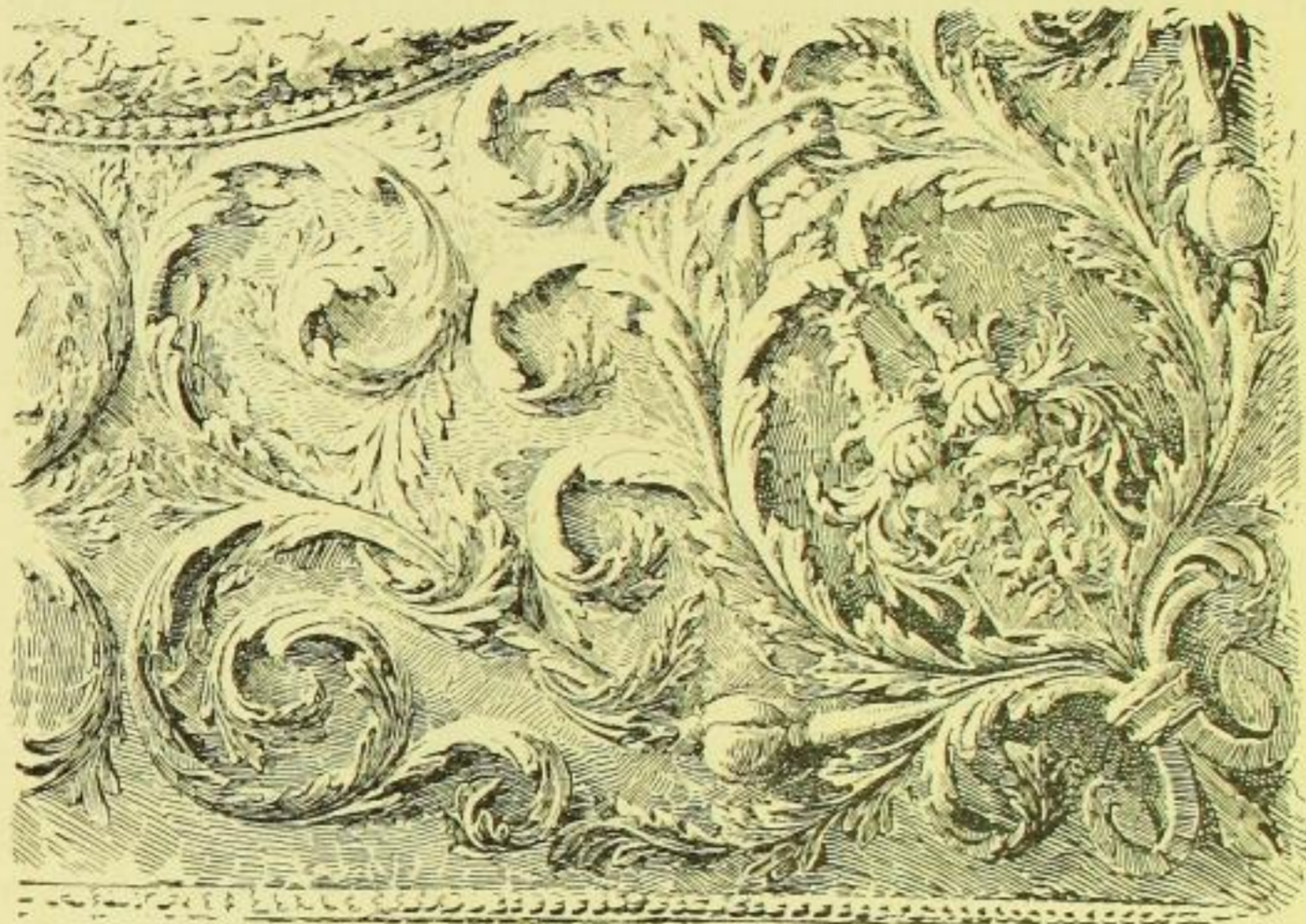
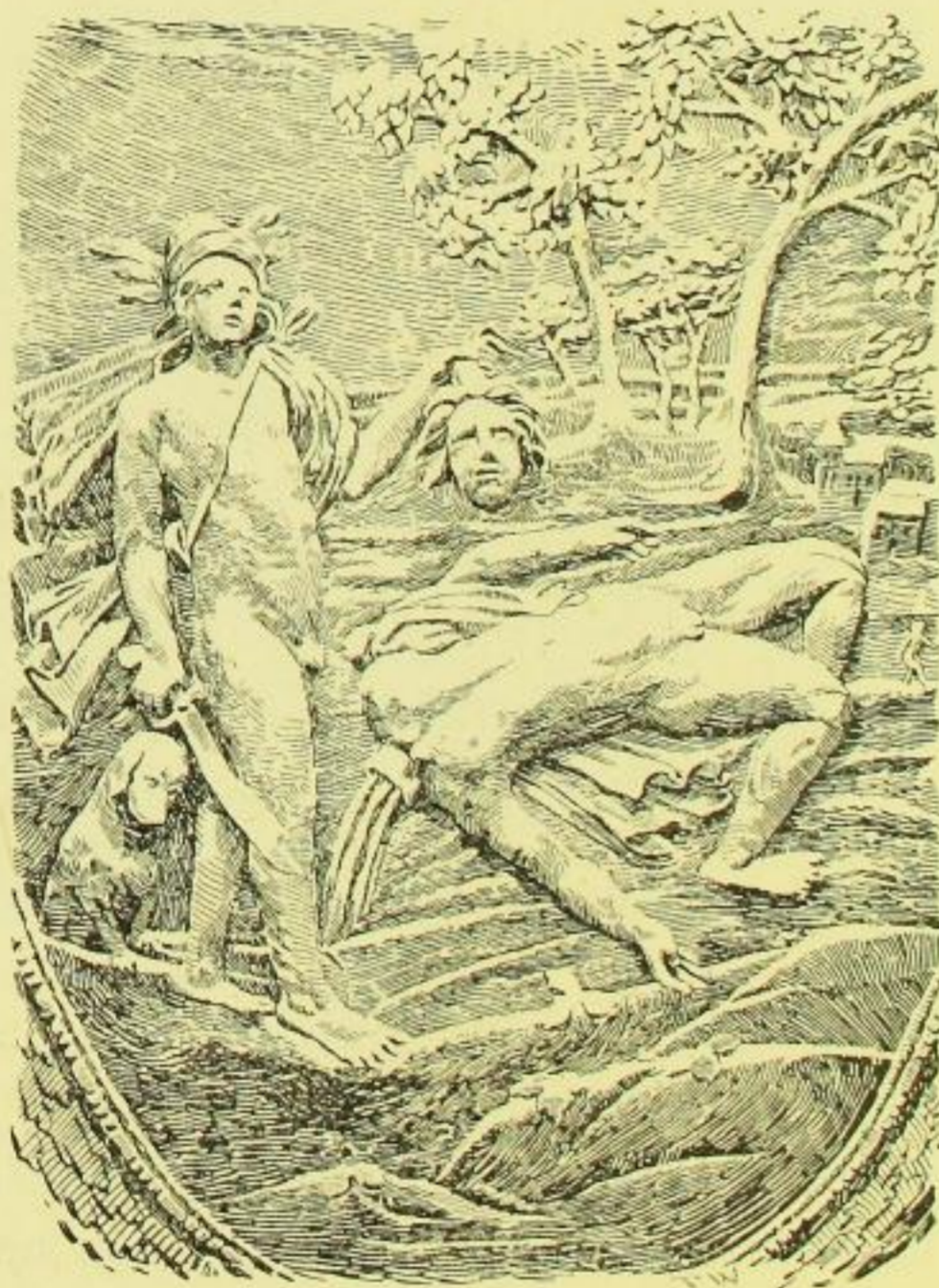


Fig. 261.



erkenntlich, das Gesicht ist abgewittert. Wohl ein Herr von Ponickau. Jedenfalls ein Werk des endenden 16. Jahrh.

Wetterfahne, mit der Darstellung Josuas und Kalebs, die Traube tragend, von 1725.

Taufstein (Fig. 262), romanisch, 93 cm weit, 85 cm hoch, in Rochlitzer Stein, mit einem Rundbogenfries. Jetzt im Schlosspark.

Vergl. Gurlitt und Hänel & Adam, Sächs. Herrnsitze und Schlösser, S. 71 Bl. 31 und 32. — (Hugo Gladewitz), VII. Kirchlicher Jahresbericht von Collmen bei Colditz 1894. (Collmen.) — Briefliche Mittheilungen des Besitzers Freih. von Reiszitz-Holtzbrinck.

### Polenz.

Kirchdorf, 8,3 km südwestlich von Wurzen.

Kirche, Neubau von 1722—1725, flach gedeckt, Chor aus dem Achteck gebildet, rundbogiger Triumphbogen, Langhaus rechtwinkelig, an der Westseite ein stattlicher Thurm. An drei Seiten des Innenraumes Emporen-Säulen, die über Plättchen und Wulst ein Würfelkapitäl haben. Das Innere wurde 1828, 1878 und 1893 umfassend restaurirt.

In das dritte Geschoss des Thurmes gegen Westen ist ein Denkmal eingemauert, die lebensgrosse Relieffigur eines Mannes in voller Plattenrüstung, den Streitkolben in der Rechten, die Linke am Schwert, den Helm zu Füßen. Die vier Wappen sind nicht

Fig. 262.

